



NATURPARK  
PURKERSDORF

Mit allen Sinnen  
...Natur genießen

# Rückblick 2024

Ausgabe 2024

Jahresbericht Naturpark Purkersdorf

Foto: Peter Horvath

## UNSERE NATUR GEMEINSAM SCHÜTZEN

Das Jahr 2024 war für den Naturpark Purkersdorf herausfordernd und erfolgreich. Dank des Engagements unseres Teams, der Unterstützung unserer Partner und der Begeisterung unserer Besucher konnten wir viel dazu beitragen, die Schönheit und Vielfalt der Natur zu bewahren. Unsere Projekte und Initiativen, von der Verbesserung der Infrastruktur über die Förderung der Biodiversität bis hin zur Umweltbildung, haben gezeigt, dass wir einen großen Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung leisten. Besonders stolz sind

wir auf unser neues Naturparkkonzept, auf die anstehende Erweiterung des Naturparks mit dem Gebiet des Georgenbergs und auf die intensive Zusammenarbeit mit Schulen und der lokalen Gemeinschaft.

Wir bedanken uns bei allen, die im vergangenen Jahr zum Erreichen unserer Ziele beigetragen haben!



**Wir kümmern uns um die Diversität von Natur & Landschaft, wir bieten Schulen einen attraktiven Lernraum und der Bevölkerung eine naturnahe Erholungsmöglichkeit.**

Dr Rudolf Orthofer, Obmann Naturpark



# DIE 4 SÄULEN IN DER UMSETZUNG

Unser Ziel ist es, die Biodiversität und die Artenvielfalt der Landschaft und der Natur entlang des Wienflusses im westlichen Wienerwald zu bewahren und zu erhöhen, und den Menschen während aller vier Jahreszeiten ein Naturerleben mit allen Sinnen zu ermöglichen.



## Unsere Ziele

### Zusätzliche Lebensräume schaffen

Gemäß Naturschutzkonzept 2019 sind unsere prioritären Maßnahmen:

- (a) Wir etablieren besonnte Kleingewässer für Gelbbauchunken, Kammolche und andere Amphibien
- (b) Wir weisen mehrere jeweils ca 1 ha große Altholzinseln mit alten Einzelbäumen und starkem, stehenden Totholz aus und etablieren damit für Eichenbock (Käfer), Spechte und Hohлтаube passende Lebensräume.
- (c) Wir stellen die Schöffelsteinwiese wieder her.
- (d) Wir errichten mehrere besonnte Totholzhaufen als Lebensräume von Äskulapnattern und Zauneidechsen.
- (e) Wir setzen die Pimpernuss an mehreren Standorten aus und fördern sie.

Viele dieser Maßnahmen haben wir in den vergangenen Jahren schon erfolgreich gesetzt.

### Arbeitsprogramm 2024

Für das Jahr 2024 haben wir uns vorgenommen, neue Laichplätze und Brutmöglichkeiten zu errichten, sowie mit der Neumarkierung unserer Zugänge und einer verbesserten Besucherlenkung den Besucher:innen besser signalisieren, dass sie sich in einem besonderen Schutzgebiet befinden.



## Unsere Ziele

### Attraktive Bildungsangebote

Umweltbildung ist uns ein großes Anliegen, denn Naturschutz ist nur dann erfolgreich, wenn er von der Bevölkerung mitgetragen wird. Wir wollen bestehende Informationsbereiche verbessern und neue Formate dafür anbieten (z.B. digitale Möglichkeiten für eine interaktive Vermittlung) sowie unsere Natur- und Wissensvermittlung stärker nach außen tragen. Außerdem streben wir an, unser Konzept für die Nutzung von Naturparken als Lernorte weiter umzusetzen: Kinder sollen in und mit der Natur rechnen, lesen, schreiben, zeichnen lernen können... und außerdem „nebenbei“ auch über Natur lernen.

Einen Großteil unserer Ziele haben wir schon in den vergangenen drei Jahren erreicht.

### Arbeitsprogramm 2024

Für 2024 wollten wir die bestehenden Informationsbereiche verbessern, unser Bildungsprogramm weiter ausbauen, die Info-Stationen entlang der Wanderwege überarbeiten und die Gründung eines Naturpark-Schul-Campus Purkersdorf vorantreiben. Auch unserem ambitioniertesten Ziel wollten wir wieder einige Schritte näher kommen: nämlich das bestehende Holzlabor-Gebäude zu einem wetterfesten Lernraum für einen naturnahen Regelunterricht von Schulklassen auszubauen und die bestehenden Einrichtungen für einen naturnahen Anschauungsunterricht zu adaptieren.



## Unsere Ziele

### Sanfte touristische Entwicklung

Gemäß Naturparkkonzept 2019 ist unser Ziel die Verbindung von Erholung mit psychischer und physischer Gesundheit (z.B. Kühle des Waldes im Sommer, Entspannung unter Buchenkronen, Green Care, Waldbaden, Seele baumeln lassen, ...). Dafür wollen wir unsere Themenwege sanft weiterentwickeln, den bisher zu wenig beachteten Wienfluss mehr einbinden, Bereiche für Ruhe- und Aktivitätszonen stärker abgrenzen, und weitere Entdeckungsmöglichkeiten entlang der Wege abseits des Naturlehrpfades anbieten. Ergänzend dazu sind Maßnahmen zur Verminderung von unsachgemäßer Nutzung unserer Einrichtungen notwendig (Vandalismusprävention).

Viele dieser Ziele haben wir im Rahmen eines naturtouristischen Entwicklungskonzepts mit Hilfe einer externen Expertise präzisiert und seit 2022 umgesetzt.

### Arbeitsprogramm 2024

Schwerpunkt im Arbeitsprogramm 2024 war die Fertigstellung der seit Ende 2022 begonnenen Umsetzung des naturtouristischen Entwicklungskonzepts (vor allem die einheitliche Beschilderung, die Etablierung von 3 neuen Themenwegen, die in einer „Erlebniskarte“ zusammengefasst sind, sowie die Ausarbeitung einer begleitenden Broschüre zum Thema „Naturschutz als Mehrwert“).



## Unsere Ziele

### Lokales Netzwerk aufbauen

Gemäß Naturparkkonzept 2019 geht es uns bei der Regionalentwicklung vor allem darum, die lokale Lebensqualität zu verbessern. Neben physischen Naturparkprodukten möchten wir der Bevölkerung auch „Naturparkdienstleistungen“ anbieten. Dazu streben wir Kooperationen mit umliegenden Gemeinden und wichtigen regionalen Partnern an. Weiters wollen wir die bestehende hohe Identifikation der lokalen Bevölkerung mit dem Naturpark weiter absichern.

Über die letzten Jahre haben wir viele Ziele erreicht. Vor allem bei den lokalen Kooperationen waren wir sehr erfolgreich.

### Arbeitsprogramm 2024

Für 2024 haben wir uns vorgenommen, unsere engen Kooperationen mit Gemeinden, benachbarten Naturparks und regionalen Partner weiterzuführen und unsere bestehende lokale Öffentlichkeitsarbeit auszuweiten. Zudem wollten wir 2024 die Bevölkerung stärker an den Naturpark binden, indem wir einerseits die Kooperation mit lokalen Vereinen und Institutionen vertiefen und andererseits die Social-Media-Aktivitäten ausweiten.

# THEMA NATURSCHUTZ

**Wir sichern den Naturraum Sandstein-Wienerwald in seiner Vielfalt und Schönheit und erhalten die jahrhundertlang geprägte Kulturlandschaft. Wir schaffen zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die in unserem Gebiet einzigartig sind. Wir legen Wert darauf, die Menschen als kompetente Partner für den Naturschutz einzubinden.**



## Neue Lebensräume für mehr Artenvielfalt

Mit Hilfe eines über die EU-Förderschiene „Ländliche Entwicklung“ laufenden Projekts konnten wir neue Brut- und Laichplätze errichten und weitere Schritte zur Renaturierung der Schöffelsteinwiese setzen. So haben wir mehrere Mini-Biotope angelegt, um der Gelbbauchunke und dem Alpenkammolch zusätzliche passende Laichplätze anzubieten. Weiters haben wir gemeinsam mit unseren Naturpark-Schulen neue Brutmöglichkeiten für Wildbienen und Fledermäuse entlang des Waldsaums und der Waldwiesen geschaffen; damit haben wir nicht nur wichtige Maßnahmen zur Biodiversität gesetzt, sondern auch den Jugendlichen Möglichkeiten für bewussten Naturschutz geboten.

Im Jahr 2024 übernahm der Naturpark die Betreuung des Sängerbrunnen-Platzes. Wir errichteten zwei Totholzhecken als naturnahe Abgrenzung zur B44, unterstützt von Schüler:innen der Naturparkschulen. Diese Totholzhecken bieten wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tiere. Sowohl auf der Feihlerhöhe (die zwar nicht zum engeren Naturparkgebiet gehört, aber auf Wunsch vom Naturpark-Team betreut wird) als auch beim Spielplatz Kellerwiese haben wir zwei größere sowie mehrere kleinere Nützlingshotels installiert, die Wildbienen, Käfern und anderen Insekten Lebensraum bieten.

Die Schöffelsteinwiese, ein wichtiger Bestandteil unseres Schutzgebietes, wurde mit einer Egge bearbeitet und mit zusätzlichem, regionalem Saatgut angereichert. Zur weiteren ökologischen Aufwertung der Fläche haben wir entlang des Waldsaums Holzstöße und Wurzelstuben aufgebaut, die als Rückzugsorte für Insekten, Kleinsäuger und Amphibien dienen.

## Verbesserte Erkennbarkeit des Schutzgebietes und Besucherlenkung

Eine indirekte Maßnahme zum Naturschutz war, die Sichtbarkeit des Schutzgebietes zu verbessern, indem wir die Zugänge zum Naturpark neu markiert haben und damit den Besucher:innen besser signalisieren konnten, dass sie sich hier in einem besonderen Schutzgebiet befinden. Auf unseren neuen Themenwegen haben wir Schilder zur Besucherlenkung montiert, die dazu beitragen werden, dass die Gäste auf den Wegen bleiben. Entlang des Buchenwegs und des Schöffelwegs gibt es neue Infotafeln mit QR-Codes, mit denen unsere Besucher Informationen über die Themen Wald (insbesondere die Buche) und Boden abrufen können.





**Naturschutz gelingt nur, wenn Menschen die Natur bewusst wahrnehmen und schätzen. Im Naturpark Purkersdorf versuchen wir deshalb, zu jeder Jahreszeit ein Naturerlebnis ‚mit allen Sinnen‘ zu ermöglichen.**

Dr Rudolf Orthofer, Obmann Naturpark

### Nachhaltige Waldbewirtschaftung

Bereits zum vierten Mal haben wir 2024 die selbst gesetzten Leitlinien für eine nachhaltige Waldnutzung im Gemeindewald deutlich übertroffen, indem keine nennenswerten Mengen an Holz entnommen wurden. Bei einem nachhaltigen Holzzuwachs von ca. 300 fm pro Jahr ergibt sich damit für das Jahr 2024 eine zusätzliche CO<sub>2</sub>-Speicherung in den Bäumen von knapp 250 t CO<sub>2</sub>, plus eine etwa ähnlich hohe Menge durch Speicherung von Biomasse über Böden und Wurzeln.

Außerdem haben wir vor allem in den bestehenden 4 Trittsteinbiotopen besondere „Veteranenbäume“ ausgewiesen. Diese alten und teilweise absterbenden Bäume bieten zahlreichen Arten, die auf solches Holz angewiesen sind (wie etwa dem seltenen Alpenbockkäfer), einen wertvollen Lebensraum. Zudem haben wir Informationstafeln an Veteranenbäumen entlang des Weges angebracht.

### Maßnahmen zur Entfernung von Plastik

In der traditionellen Forstwirtschaft wurden bei Aufforstungen zum Schutz von sensiblen Baumsetzlingen vor Verbiss in der Regel Kunststofffolien verwendet, die dann oft im Wald liegen blieben. Wir haben im Jahr 2024 eine besondere Aktion gesetzt, um den Naturpark von Kunststoffresten, die bei der Aufforstung des steilen Nordhangs im Jahr 2014 eingesetzten „Monostehar“ zu befreien und das durch Windverwehungen oder Wildbäche verstreute Plastik eingesammelt. Im Zuge dessen haben wir auch eine Informationsaktion begonnen, um bei unseren Naturparkgästen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig es ist, die Natur sauber zu halten.

# THEMA BILDUNG

**Wir machen unseren BesucherInnen die Zusammenhänge von Natur und Gesellschaft begreifbar. Dazu nutzen wir sowohl klassische Informationsmaterialien als auch interaktive Formen des Naturerlebens. Wir ermöglichen Schulklassen, dass sie mit Freude in der Natur von der Natur lernen können.**



Foto: B!Sness

**Wir sind  
Naturpark-Schul-  
Campus!**

## Naturpark-Schul-Campus Purkersdorf

Nach intensiven Vorarbeiten ist es im Juli 2024 gelungen, zusätzlich zur Allgemeinen Sonderschule (ASO) auch die Volksschule und die Schöffel-Mittelschule als Naturparkschulen zu gewinnen. Mit der zusätzlichen Prädikatisierung dieser beiden Schulen im Juni 2024 hat Purkersdorf als erste NÖ Gemeinde einen Naturpark-Schul-Campus. Naturparkschulen haben in ihrem jeweiligen Leitbild den lokalen Naturpark verankert und bauen naturparkbezogene Themen in den Unterricht ein. Wir haben für die Naturparkschulen im vergangenen Jahr spannende Angebote zusammengestellt, indem wir mehrere Drittmittelprojekte (wie zB Forscher-Lab am Wienfluss, Klimaforschen) eingeworben haben, mit denen Fördermittel direkt an die Schulen gelangt sind. Für 2025 haben wir bereits wieder ein neues Projekt mit dem Titel „Wasser marsch“ für die Schulen eingeworben.

Am Tag der Artenvielfalt 2024 hat das Naturpark-Team gemeinsam mit den Schülern Samenbomben gebastelt wurden, und wir haben den Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der Natur und ihrer Diversität nähergebracht.

Mit der ASO haben wir den schon seit einigen Jahren etablierten „Naturparkdienstag“, bei dem die Kinder dem Naturparkteam über die Schultern schauen und bei der Stallarbeit oder bei anderen Arbeiten im Naturpark mithelfen können, weitergeführt. Einem Schüler der ASO haben wir ein kurzes betreutes Berufspraktikum ermöglicht.

## Spannende Schulprojekte

Bereits im Herbst 2023 haben wir das Projekt „Wissenschaft trifft Schule“ begonnen; dieses wurde im vergangenen Jahr erfolgreich weitergeführt: Im Schulhof und an der Schwarzhubergasse haben wir eine Klimahecke gepflanzt, sodass die Kinder ab Frühling 2024 ihre Forschungen beginnen konnten: in regelmäßigen Abständen haben sie Eigenschaften der Pflanzen (Blattaustrieb, Blüte, Fruchtreife und Blattabfall) und des Wetters (Temperatur, Sonnenscheindauer und Niederschlag) erfasst und die Zusammenhänge im Unterricht besprochen.

Mit dem „Forscher-Lab am Wienfluss“ haben wir die bestehende Wasser-Info-Station am Naturlehrpfad mit neuen Sitzmöglichkeiten, einem Tisch und einer Wasserforscherkiste ergänzt. In der Forscherkiste, die nur für die Naturpark-Schulen zugänglich ist, befinden sich unter anderem Lupen, Kübel, Thermometer und Bestimmungsbücher. Damit ermöglichen wir den Schulen einen spannenden Frischluft-Unterricht, bei dem sie die naturräumlichen Besonderheiten des Wienflusses beobachten können. Im Sommersemester 2024 fanden bereits mehrere Unterrichtseinheiten mit waldpädagogischer Begleitung statt; die gewonnenen Erkenntnisse wurden anschließend im Unterricht besprochen. Beim Sommerfest der Schulen im Juni haben Schüler:innen die ereignisreichen Forschertage und die gesammelten Erfahrungen präsentiert. Die vom Hochwasser im September 2024 verursachten Schäden an der Forscherstation haben wir noch im Herbst behoben, sodass die Station ab Sommersemester 2025 wieder voll einsatzbereit ist.



Tag der Artenvielfalt



Forschen am Wienfluss!

„ Als lebendiger Lernort bietet der Naturpark eine biologische Vielfalt und ermöglicht den Schüler\*innen, Naturschutz hautnah zu erleben.

Cornelia Tellian, Leiterin Naturpark-Volksschule Purkersdorf

### Umweltbildung für Schulen

Wie schon in den Vorjahren war die Umweltbildung für Schulen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Im Jahr 2024 konnten wir knapp 50 Schulklassen mit 1250 Schüler:innen bei uns begrüßen und den Schüler:innen helfen, Natur hautnah und „mit allen Sinnen“ zu erleben und wertvolles Wissen über den Naturschutz zu erwerben.

### Waldpädagogik und Bildungsprogramme

Neben unserem Angebot für Schulen haben wir auch in diesem Jahr ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm für alle Altersgruppen organisiert, von Vogelbeobachtungstouren über Kräuterwanderungen, Heilpilze, Waldbaden – unser Programm war vielfältig und gut besucht. Leider mussten wir unser beliebtes Naturparkfest, das wir schon gut organisiert hatten, wegen der Hochwasserschäden kurzfristig absagen.

2024 haben wir zusätzlich ein neues Format „Walk & Talk“ begonnen, bei dem Besucher einen Einblick hinter die Kulissen der Naturparkarbeit bekommen konnten. Besonders gut besucht war ein Rundgang mit unserem Jungschaf „Flocke“ mit fachkundiger Begleitung unserer Mitarbeiter und ein Spaziergang zur Rudolfsware zum Thema „Lichtverschmutzung“

Bei unserem Aktionstagen auf der Feihlerhöhe konnten am ersten Tag Schüler:innen in einem abwechslungsreichen Stationsbetrieb das Sensenhandwerk, die Bedeutung von Insekten und die Besonderheiten der Feihlerhöhe kennenlernen. Der zweite Tag, der für ein gemeinsames Sensenmähen für freiwillige Helfer vorgesehen war, musste leider wegen eines kurzfristigen Ausfalls unserer Sensenfachfrau abgesagt werden.

### Natur trifft Buch

Die schon mehrere Jahre bestehende enge Kooperation mit der Stadtbibliothek Purkersdorf wurde auch im Vorjahr fortgesetzt und erweitert. Im Zuge des Projektes „Natur trifft Buch“ hat der Naturpark Purkersdorf etwa 60 Fachbücher an die Bibliothek verliehen, wo sie entlehnt werden können. Bei 2 Terminen „Lesen im Grünen“ und an 3 „Erlebnisdienstagen“ im Foyer des Bildungszentrums hat der Naturpark Informationsstände zu spannenden Themen organisiert und betreut. Für dieses innovative Projekt wurde die Stadtbibliothek Purkersdorf mit dem NÖ Bibliotheken Award 2024 in der Kategorie Angebot und Multifunktionalität nominiert.

### Vorarbeiten für die Waldwerkstatt

Unserem lang verfolgten Ziel, das bestehende Holzlabor beim Naturparkzentrum in einen wetterfesten Lernraum für einen naturnahen Regelunterricht von Schulklassen auszubauen, sind wir im Jahr 2024 wieder einige Schritte nähergekommen. Bei unseren Förderansuchen in den letzten Jahren hat die Förderstelle immer wieder einen möglichst konkreten Einreichplan mit detaillierten Voranschlägen über Kosten der verschiedenen Gewerke gefordert.

Im Herbst 2024 haben wir dafür ein externes Projekt eingeworben, mit dem wir einen lokalen Architekten mit einer Machbarkeitsstudie und einem einreichfähigen Plan beauftragt haben. Die Arbeiten sind eine fundierte Grundlage, um uns im Jahr 2025 nochmals erfolgreich um ein Förderprojekt zu bewerben.



# THEMA ERHOLUNG

**Wir bieten attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen, die dem Landschaftscharakter entsprechen. Wir ermöglichen unseren Besucher:innen sowohl Naturerlebnisse als auch Ruhe und Entspannung. Um Kinder bemühen wir uns ganz besonders.**

## **Instandhaltung der Naturpark-Infrastruktur**

Ein stets aufwändiger Teil unserer Arbeit besteht in der Erhaltung der Naturpark-Infrastruktur. Unsere Einrichtungen wurden kontinuierlich gewartet, repariert und erneuert. Das Naturpark-Team übernimmt dabei viele Arbeiten, welche die Stadtgemeinde entlasten, insbesondere bei der Kontrolle und Sauberhaltung der Spielplätze.

Morsche und verwitterte Tischbänke wurden repariert oder ausgetauscht, unsere Rastmöglichkeiten haben wir durch zusätzliche Tischbänke erweitert. Den Platz vor dem Sängerbrunnen haben wir durch eine Totholzhecke beim alten Zaun zur B44 zu einem freundlicheren Erholungsort gestaltet. Da das Thema Wasser für unsere Besucher immer wichtiger wird, sollte aus unserer Sicht der Sängerbrunnen wieder reaktiviert werden, falls dies nicht möglich ist, zumindest als Trinkwasserstation mit Druckknopfschaltung.

## **Behebung von Hochwasserschäden**

Das Unwetter samt Hochwasser vom 14.-16. September hat auch

den Naturpark getroffen. Vor allem am Naturparkerlebnisweg parallel zum Wienfluss und an Teilstücken des Buchenweges gab es große Schäden durch Hochwasser und Hangrutschungen. Zudem wurde das Dach des Holzlabors beim Naturparkzentrum durch herabfallende Äste beschädigt. Wir haben bis Jahresende nahezu alle Schäden behoben; nur die Sitzplätze an der Wasserforscherstation und den Inhalt der Kiste werden wir erst im Frühjahr 2025 sanieren.



# Mit unserem neuen Infofolder können unsere Gäste den Naturpark auf neuen Wegen erkunden.



## Naturtouristische Weiterentwicklung

Im Jahr 2024 konnten wir die Tätigkeiten zur naturtouristischen Weiterentwicklung abschließen. 2022 und 2023 haben wir die Naturparkzugänge einheitlich beschriftet und die Infotafeln mit einem durchgängigen Design vereinheitlicht.

Wir haben diese Weiterentwicklung im Jahr 2024 mit Mitteln der Förderung des Landes NÖ fortgesetzt. Das (vor allem für die täglich rund 10.000 Fahrzeuge auf der B44) bei weitem sichtbarste „naturtouristische“ Zeichen des Naturparks waren lange Zeit die beiden großen Banner auf der B44-Naturparkbrücke mit Hinweis zum Naturpark-Eingang. Leider wurde unser gut sichtbares Präsenz-Signal im September durch Vandalismus zerstört; wir haben aber bereits wieder neue Banner bestellt.

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahrs war die Einrichtung von „Points of Interest“ (POI) an den drei neuen Themenwege und deren Ausschilderung und Kennzeichnung mit QR-Codes.

- Am Buchenweg, der rund um den Naturpark führt, geht es um die Themen Bäume, Boden und Wald. Mit den QR-Codes entlang des Wegs können die Besucher ab sofort während ihres Spaziergangs Hintergrundinformationen der POI auf unserer Website abrufen.
- Am Schöffelweg, der am steilen Nordhang vom „Kopf“ (beim Sängerbrunnen) zum „Stein“ (Denkmal am Schöffelstein) führt, informieren die neuen POI über Josef Schöffel und den Zusammenhang mit unserer nachhaltigen Forstwirtschaft.
- Der bisherige Naturlehrpfad ist der „Naturerlebnisweg“ geworden. Wir haben die bestehenden Blind-Date-Stationen, die

Kinderstationen und Wasserstationen durch zusätzliche POI ergänzt.

Die drei neuen Wege haben wir in einer Erlebniskarte zusammengefasst, die den BesucherInnen eine bessere und zeitgemäße Orientierung gibt. Wir stellen diese Karte in 2 großen Infotafeln an den Eingängen zum Naturpark auf, haben sie im neu gedruckten Infofolder aufgenommen und bieten sie auf den Webseiten als Wanderkarte an.



# THEMA REGIONALENTWICKLUNG

Wir nutzen die Bedeutung des Naturparks, um eine nachhaltige regionale Entwicklung zu setzen und die Lebensqualität der Bewohner:innen zu sichern. Dazu kooperieren wir mit Produzent:innen, Dienstleister:innen und Vereinen in der Region.



”

Durch die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Purkersdorf haben sich zum Thema Biodiversität und Bildungsaktionen weitreichende positive Entwicklungen ergeben.

Benno Karner, Naturparkimker

”

## Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Medienarbeit wollen wir nicht nur die Leistungen und Angebote des Naturparks einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sondern auch die Bedeutung von Klima- und Naturschutz im Alltag.

Im Amtsblatt der Stadtgemeinde Purkersdorf nutzen wir schon seit Langem eine Doppelseite für Informationen über aktuelle Neuigkeiten, Naturtipps und um unser Team vorzustellen. Auch im Amtsblatt der Marktgemeinde Gablitz sind wir regelmäßig vertreten.

Die regionalen Printmedien (NÖN und Bezirksblätter) versorgen wir regelmäßig mit Presseausendungen und Fotos und haben damit eine durchwegs positive Berichterstattung für Leser:innen. Unsere Webseiten wurden kürzlich von Naturtourismus-Experten als „vorbildlich“ bezeichnet. Wir nutzen die Webseiten in erster Linie als seriöses Informationsangebot, mit einer Dokumentation unserer Angebote & Projekte, mit touristischen Hinweisen auf die Angebote der Natur- und Kulturstadt Purkersdorf sowie mit einem Archiv über die Entwicklung des Naturparks seit Gründung. Sowohl auf Facebook als auch auf Instagram haben wir Social-Media-Kanäle eingerichtet. Mit diesen können wir vor allem jüngeren Menschen erreichen. Auf beiden Kanälen posten wir mehrmals pro Woche Fotos und Neuigkeiten, die offensichtlich bei der Zielgruppe gut ankommen: bei Facebook hatten wir per Ende 2024 knapp 2300 Follower, bei Instagram (wo wir erst vor wenigen Jahren eingestiegen sind, etwas über 700 Follower.

## Vernetzung mit regionalen Partnern

Mit dem Biosphärenpark Wienerwald (BPWW) verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Im Jahr 2024 haben Naturpark und BPWW mehrere Aktivitäten gemeinsam geplant und Veranstaltungen gemeinsam beworben. Auch die Vernetzung mit dem Stadt-Umland-Management (SUM) der Bundesländer Wien und NÖ bleibt für uns wichtig. Diese Plattform dient vor allem dem Austausch über die Gestaltung und Erhaltung von Erholungsräumen im Großraum Wien.

Die enge und langjährige Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sparbach setzte sich ebenfalls im Jahr 2024 fort. Wir unterstützten uns gegenseitig bei Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim dortigen Frühlingsfest, wobei wir mit einer Mitmachstation vertreten waren. Auf der Ebene des Naturparkmanagements bestehen weiterhin enge Kontakte zwischen GF Orosel und Fr. Käfer.

Um den Naturpark in bestehende regionale Strukturen zu integrieren, hat das Naturpark-Team den Klissenbauer-Hof im Dammbachtal besucht und sich dort über die Pflege und Versorgung von Schafen und Ziegen ausgetauscht.

Das Wienerwaldgasthaus Klugmayer ist ein traditionelles Wirtshaus direkt angrenzend an den Naturpark, mit dem es bereits eine jahrzehntelange Zusammenarbeit gibt. Zur Stärkung dieser Partnerschaft wurde der Wienerwaldgasthof im Sommer 2024 nun offiziell von Seiten der Naturparke Niederösterreich als Naturpark-Partnerbetrieb ausgezeichnet.



Foto: NLIK Pfeifer

## Auszeichnung unseres Naturpark-Partner-Betriebes!



### Kooperation mit Einrichtungen der Stadtgemeinde Purkersdorf

Unser wichtigster regionaler Kooperationspartner ist die Stadtgemeinde Purkersdorf und ihre Einrichtungen, wie die beim Thema Bildung erwähnten Schulen oder die Stadtbibliothek. Im Vorjahr haben wir begonnen, eine formelle Zusammenarbeit der Volkshochschule vorzubereiten; daher werden wir ab 2025 fix im VHS-Programm verankert sein.

Das bereits lang geplante und beworbene Naturpark- und Klimafest, welches traditionell um den 20. September in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde stattfindet, musste leider im Jahr 2024 aufgrund der Hochwasserschäden kurzfristig abgesagt werden.

Um die Sichtbarkeit des Naturparks und dessen Bindung zum Ort zu erhöhen, haben wir gegen Jahresende im Rathaus eine Information mit einer Baum- & Holzartenquiztafel aufgestellt.

### Einbindung der Bevölkerung zur Naturparkentwicklung

Im August & September haben wir eine Online-Umfrage durchgeführt. Unser Ziel war es, Feedback zu unseren Angeboten zu sammeln, Verbesserungspotenziale herauszuarbeiten und zu erfahren, welche Erwartungen und Vorschläge die Besucher für die Naturparkentwicklung haben. 87 Teilnehmer haben geantwortet und aufschlussreiche Rückmeldungen über ihre Erwartungen an den Naturpark gegeben. Die weitaus meisten Antworten erwarten sich von einem Besuch im Naturpark, dass sie sich gut erholen und entspannen können, weiters dass sie Natur entdecken & spüren sowie Kindern ein abwechslungsreiches Naturerlebnis bieten möchten. Vor allem die Tiergehege sind ein Magnet für alle Besucher, sind gut bekannt und haben gute Noten



bekommen. Verbesserungsmöglichkeiten wurden für die Waldspielbereiche gesehen, insbesondere für den Spielbereich beim Naturparkzentrum. Außerdem wurde von Teilnehmern eine noch bessere Ausschilderung der Wanderwege gewünscht, was wir noch im Herbst 2024 begonnen haben, umzusetzen. Mehrere Teilnehmer haben vorgeschlagen, mehr Sitzmöglichkeiten, mehr Ruhezonen mit Tischen, Liegen und Bänken; mehr Plätze zum Verweilen oder Picknicken zu schaffen. Detailreichere Ergebnisse der Umfrage finden Sie auf unserer Website.

### Naturparkprodukte

Die 2014 begonnene Kooperation mit dem Imker „Bieno“ Benno Karner läuft nach wie vor hervorragend. Bereits seit 10 Jahren betreut unser Imker seine Naturpark-Bienen beim Naturparkzentrum und auf der Feihlerhöhe und bietet zertifizierten Naturparkhonig an. Es ist eine große Freude, diese beständige und wertvolle Partnerschaft zu führen. 2024 haben wir ein Schauschleudern von Naturparkhonig angeboten, weiters fand bereits zum vierten Mal der Etikettenwettbewerb statt, der insbesondere bei den Kindern gut ankommt. Die Suche nach weiteren Naturparkprodukten (z.B. Waldbier oder Waldmeister-Eis) blieb leider auch im Jahr 2024 ergebnislos; für 2025 sind wir aber optimistisch.

Sehr gut entwickeln sich unsere „Naturpark-Dienstleistungen“: wir kooperieren erfolgreich mit lokalen und regionalen Anbietern, die unseren Naturpark für Wald-Kindergeburtstage, Natur-Ferien-camps, Yogakurse und Waldbaden nutzen.



## HIGHLIGHTS IM JAHR 2024



### Naturparkkonzept- und Charta

Eine besondere Herausforderung, die uns das gesamte Jahr 2024 begleitet hat, war der Prozess zur Erstellung eines neuen Naturparkkonzepts. Dafür haben wir mit wesentlichen lokalen und regionalen Entscheidungsträger Workshops organisiert und gemeinsam den Status des Naturparks evaluiert sowie Entwicklungsmöglichkeiten abgeleitet. Unser Ziel war es, nicht nur „Experten“ einzubinden, sondern auch die Bevölkerung. Daher haben wir eine Online-Umfrage durchgeführt. Zusätzlich wurde die Naturpark-Charta von der Stadtgemeinde unterzeichnet und sich damit zu den Zielen und der Förderung des Naturparks bekennt.

### Spendenaktion

Im Jahr 2024 ist es uns als einer der ersten Vereine in Purkersdorf gelungen einen Spendenbegünstigungsbescheid des Finanzamts zu bekommen. Wir haben diesen Erfolg zum Anlass genommen, eine Spendenkampagne zu starten und konnten durch persönliches Anschreiben von Unternehmen und Privatpersonen 2.820 € einsammeln. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns auf diesem Weg unterstützt haben!



### Eingeworbene Projekte

Im Jahr 2024 konnten wir 6 Drittmittelprojekte einwerben. Das Projekt „Lebensräume“ umfasst unter anderem Naturschutzmaßnahmen wie die Etablierung von neuen Brut- und Laichplätzen für besondere Arten, sowie die naturnahe Ergänzung der Schöffelsteinwiese. Ein zweites großes Projekt „Maßnahmenförderung für Naturparke“ wurde uns vom Land NÖ für Naturschutz- und Bildungsmaßnahmen sowie für das neue Naturparkkonzept gewährt. Bei den kleineren Projekte konnten mit dem „Forscher-Lab am Wienfluss“ und „Wissenschaft trifft Schule“, unsere Naturpark-Schulen innovative Forschungsmöglichkeiten bieten. Außerdem konnten wir zur Vorbereitung des Umbaus unseres Holzlabors ein Projekt aus dem NÖ Naturpark-Expertenpool einwerben.